

Überblick

Was wäre, wenn Frieden unser umfassendes Lebensprinzip wäre?
Was wäre, wenn wir nachhaltig, demokratisch, globalbewusst und gerecht leben? Was wäre eine Welt ohne Zwänge, Umweltverschmutzung, Redeverbote, Ausbeutung oder Rassismus?
Ist das noch utopisch oder bereits möglich? Die Peace City Summer School bietet diesen Fragen Raum. Mit verschiedenen Seminaren, unterschiedlichen Gruppenkonstellationen und vielfältigen Austauschformen werden Begegnungen und Lernerfahrungen für Augsburg*innen und Studierende ermöglicht. Im konstruktiven Polylog soll der Spagat zwischen ‚den großen Ideen‘ und konkreten Handlungen, Utopien zu leben, erarbeitet werden. Angereichert mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm, welches für alle Augsburg*innen zugänglich ist, bietet die Peace City Summer School Anregungen anzufangen, umzusetzen, zu verwirklichen was vermeintlich utopische Konzepte sind.

Veranstalter*innen

ASKA e.V. Verein der Ehemaligen, Fördernden, Freunde/-innen und Studierenden der Konfliktforschung an der Universität Augsburg e.V.

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg (Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Christoph Weller), dem Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt, dem Friedensbüro und Mediation Augsburg Schwaben. Gefördert durch das Kulturrat der Stadt Augsburg, Buch7, Ev. -Luth. Gesamtkirchengem. und das Evangelische Forum Annahof.

Teilnahmegebühren

	halbe Teilnahme (02.- 04.08. od. 05.- 07.08)	volle Teilnahme (02.08. - 07.08.)
ermäßigt*	110€	160€
regulär	160€	240€
Förderbeitrag	300€	600€

* Ermäßigung für Student*innen, Arbeitslose, Rentner*innen und Schwerbehinderte.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme an den gewählten Seminaren, Pausensnacks und Getränke, Abendvorträge, den Ausflug, eine Abendveranstaltung mit Buffet und ein Teilnahmezertifikat.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Kulturprogramms zum Hohen Friedensfest Augsburg

Kontakt & Anmeldung

Anmeldung bitte bis 30.06.2018 - Anmeldeformular auf der Homepage oder per Email anforderbar.

Email: info.summerschool@phil.uni-augsburg.de

Homepage: <http://www.uni-augsburg.de/peacesummerschool>

Facebook: Peace Summer School Augsburg

**Die Peace City Summer School ist offen für alle:
Augsburger*innen, Studierende oder andere
Interessierte an der Friedens- und Konfliktforschung**

Ort

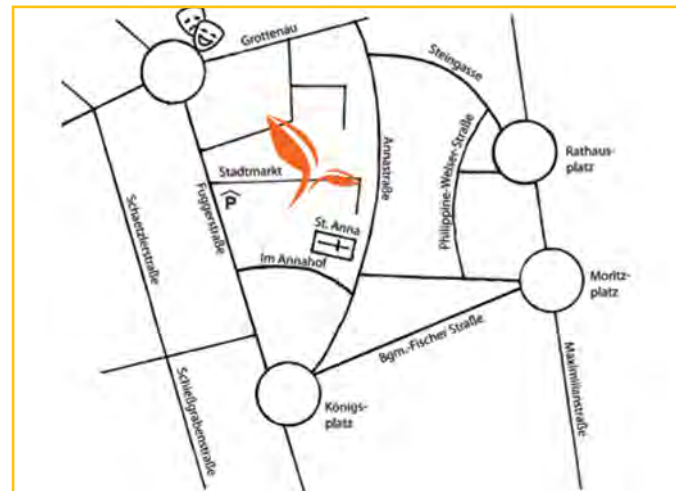
Hollbau, evangelisches Forum Annahof, Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Anreise

Per Auto: Parken in der Annahof-Tiefgarage

Per ÖPNV: Haltestelle Königsplatz, 2 Min. Fußweg

Per Bahn: Hauptbahnhof Augsburg, 7 Min. Fußweg



AUGSBURGER
HOHES
FRIEDENSFEST



Peace City Summer School

Anfangen, Utopien zu leben

Donnerstag, 02.08 —
– Dienstag, 07.08.2018

Veranstaltet von



Gefördert durch



Stadt Augsburg



buch7
Der Buchhandel
mit der sozialen Seite

Evangelisches Forum
ANNAHOF

In Kooperation mit



mühle
KULTURHAUS KREISLEHMÜHLE

Seminare

1- Freitag 03.08. – Samstag 04.08

Mehr als eine Demokratie

Was verstehen wir unter Demokratie?

Demokratie ist ein mehrdimensionales Phänomen und es existieren unterschiedliche Lesarten, die sich teilweise ergänzen, teilweise im Spannungs- verhältnis zueinander stehen. In einer Verknüpfung zwischen Denken und Tun werden die Seminarteilnehmenden nicht nur kognitiv herausgefordert, sich mit unterschiedlichen Vorstellungen von Demokratie auseinanderzusetzen, sondern auch praktisch ermutigt, das eigene Handeln und die individuelle Deutung von Demokratie zu reflektieren.

Dr. Rebecca Welge, Sozialwissenschaftlerin und Demokratietrainerin

(RM Welge)

Astrid Oelpenich, Kulturwissenschaftlerin und Trainerin

Mut zur EinenWelt, Mut zur Veränderung: eine interaktive Annäherung durch Perspektiven Globalen Lernens

Der Begriff der „Einen Welt“ symbolisiert die Abkehr von einer Entwicklungspolitik in der die Welt dreigeteilt wird: Erste, Zweite und Dritte Welt. Die Idee von der Einen Welt fordert uns auf, Verantwortung für eine zukunftsfähige Lebensweise zu übernehmen: Eine Welt der Gleichheit, Solidarität, globalen Gerechtigkeit, mit Frieden und Menschenrechten. Zurzeit mutet dies angesichts aktueller Entwicklungen wie eine Utopie an. Zwischen dieser vermeintlichen Utopie der Einen Welt, sowie den gegenwärtigen Verhältnissen unternehmen die Teilnehmer*innen dieses Seminars eine Erkundungsreise. Durch interaktive Methoden des Globalen Lernens und theoretisch-reflexiver Überlegung möchten wir anregen, wie die „Eine Welt“ doch zur Realität werden kann.

Dr. Guy-Erick Akouègnon (Agrarsozialökonomie)

Marc Feyerabend (Sozialpädagogik), Referenten des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ (Eine-Welt-Netzwerk Bayern, gefördert durch Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

2- Sonntag 05.08 – Dienstag 07.08

Gemeinwohlökonomie

Die Welt befindet sich weit entfernt von einem gerechten und friedlichen Zustand. Mit Schuld hat ein Wirtschaftssystem, welches bei Produktion und Herstellung Menschenrechte verletzt, globale Ungleichheiten verstärken und die Umwelt schädigen. Das Konzept der Gemeinwohlökonomie versucht den Fokus wieder auf den verfassungsmäßig bestimmten Sinn von Wirtschaft zu lenken – eben das Gemeinwohl. Das geht einher mit ökologischer Nachhaltigkeit, Solidarität und sozialer Gerechtigkeit. Inhalt des Seminars sind einerseits die theoretischen Grundlagen einer Gemeinwohlökonomie, wie auch die praktische Umsetzung, ebenso werden aktuelle wie alternative Wirtschaftsideen diskutiert.

Jörn Wiedemann, Gemeinwohllaktivist, -Trainer & -Berater (Terra Institute)



Eine Gesellschaft ohne Streit?! – Zum demokratischen Umgang mit Populismus und Stammtischparolen

Unter dem Motto „Streitet euch“ soll aufgezeigt werden, dass das offene Austragen von Meinungsverschiedenheiten unverzichtbar ist und eine Voraussetzung für politische Entscheidungsprozesse, die den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, ermutigt und befähigt zu werden, den Streit gerade auch mit denjenigen zu suchen, die Stammtischparolen oder populistische Statements äußern. In Auseinandersetzung mit konkreten Fallbeispielen wird zivilcouragiertes Verhalten trainiert und es werden Wege aus der eigenen Echokammer aufgezeigt.

Dr. phil Christian Boeser-Schnebl, Akademischer Oberrat, Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung, Netzwerk Politische Bildung Bayern

Mediation als ‚schöne Utopie‘? Konfliktlösung mit friedlichen Mitteln

Konflikte, so scheint es, haben oft zerstörerische, destruktive Auswirkungen, wenn sie nicht bearbeitet werden oder es zu Gewalt kommt. Wie kann es also gelingen, sie so zu nutzen, dass die andere Seite des Konflikts, d.h. seine Schaffenskraft und das ihm innewohnende Konstruktive sichtbar gemacht und genutzt werden kann? Mediation auf Basis der im United Nations Disaster Management Training Programme (DMTP) eingesetzten Transcend-Methode Johan Galtungs bietet eine Antwort auf diese Frage – sei es im Kontext der Familie, im Arbeitsumfeld oder im internationalen Bereich. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit den theoretischen und praktischen Grundlagen der Transcend-Mediation als ein Weg zum „Frieden mit friedlichen Mitteln“: Kommunikationstechniken, Konfliktlösungswerkzeuge und Kreativität sind Grundlage der Konfliktbearbeitung. Entsprechende Fähigkeiten werden erlernt bzw. erweitert und in Rollenspielen umgesetzt. Außerdem reflektieren wir über menschliche Grundbedürfnisse und Menschenrechte als Grundlage einer wertexpliziten Konfliktarbeit sowie die notwendigen Grundfähigkeiten von Mediator*innen in Konflikten auf allen Ebenen.

Frauke Gier, Konfliktforscherin und Mediatorin

Martin Jank, Konfliktforscher und Mediator, unterstützt durch Mediation Augsburg Schwaben e.V.



Offene Abendveranstaltungen

Die Abendveranstaltungen finden jeweils im Erdgeschoss des Hollbau, Evangelisches Forum Annahof statt. Anmeldung nicht erforderlich. Eintritt nach eigenem Ermessen; Empfehlung: 3€

02.08. – 18.00 Uhr Vortrag

Kein Frieden ohne Konflikte - die Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Dr. Christoph Weller; Universität Augsburg, Lehrstuhl Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Friedens- und Konfliktforschung

02.08. – 20.30 Uhr Poetry Slam

anfangen, Utopien zu leben
von und mit Grand Slam Augsburg

03.08. – 19.00 Uhr Diskussion

Diversität & Identität – Grundbausteine einer utopischen Gesellschaft?
in Kooperation mit dem Büro für Migration, Vielfalt und Interkultur, dem Integrationsbeirat und Quix – Kollektiv für kritische Bildungsarbeit

05.08 – 14.00 – 22.00 Uhr Ausflug

Ausflug zum Schloss Blumenthal, einem Modell alternativen Zusammenlebens mit Führung & Vortrag Tobi Rosswog: *Living Utopia*

06.08. – 19.00 Uhr World Café

Heute nachhaltig leben für die Utopien von morgen mit Annabell Hummel (Fokus N), Jörn Wiedemann (Terra Institute) und weiteren unter Moderation von Tobias Schießler (Eigenaktiv e.V.)

07.08 – 19.30 Uhr Abschlussfeier

Buffet mit Musik von Franz Pschera & Band danach Klangphonics. Im Anschluss Party mit Maksu.